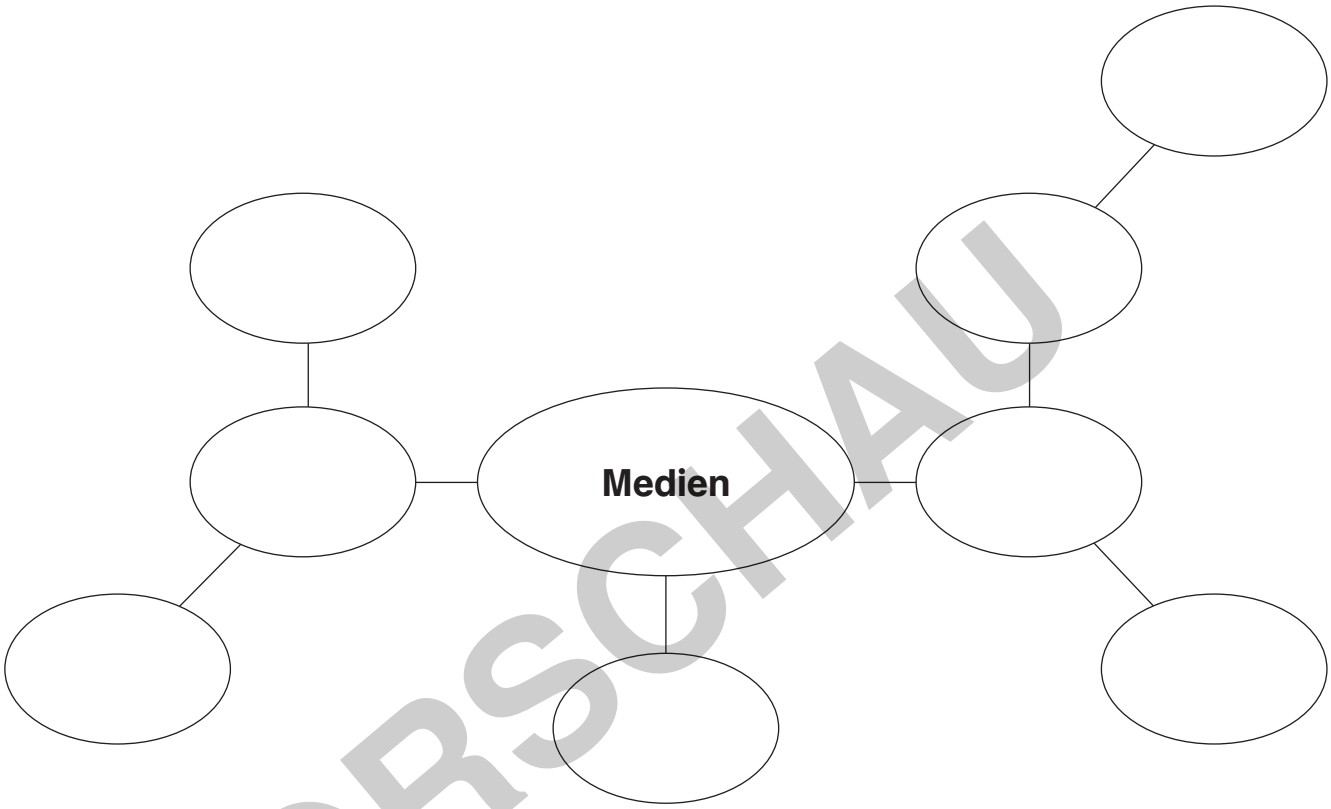

VORSCHAU

1 Füllt und erweitert die Grafik zum Thema Medien, indem ihr eine Mindmap **(Methode Mindmap)** (M) erstellt.

2 Allgemein wird das Wort „Medium“ aus dem Lateinischen mit „Mitte“ oder als Adjektiv mit „dazwischen liegend“ übersetzt. Setzt dies in Bezug zu euren Ergebnissen bei Aufgabe 1.

3 Formuliert ausgehend von euren Ergebnissen der Aufgaben 1 und 2 eine Definition des Begriffs Medien.

B. Bülles/A. Stich: Medien in politischen Systemen
© Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

The Daily Telegraph

Lunarnauts' perfect landing

ARMSTRONG WALKS ON THE MOON

'One small step for Man,' he says

Show jumping chief resigns

Kennedy may face crash summons

EGYPTIAN AIR DUEL 'VICTORY'

NEW YORK MAKES IT A PARTY

PLAQUE UNCOVERED

Bild 1

Bild 2

Bild 3

Bild 4

VORSCHAU

1 Notiert zunächst drei Fragen, die euch spontan beim Betrachten der Bilder durch den Kopf gehen.

_____

_____?

_____

_____?

_____

_____?

2 Beschreibt und analysiert die Fotos. Stellt dabei den Bezug zum Thema „Die Zeitung als Kulturgut" her.

3 Stellt euch ein Leben in 30 Jahren vor. Wie mag die technische Entwicklung im Bereich der Medien vorangeschritten sein? Wird man Papierzeitungen vermissen oder vergessen? Schreibe einen kurzen Text, der wie folgt beginnt:

Wisst ihr noch damals, als wir Zeitungen aus Papier hatten

B. Bülles/A. Stich: Medien in politischen Systemen
© Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

1 Notiert nach der **Methode ABC-Liste** (M) zu jedem Buchstaben einen Begriff zum Thema Fernsehen, der mit eben diesem Buchstaben beginnt.

A _____	B _____	C _____
D _____	E _____	F _____
G _____	H _____	I _____
J _____	K _____	L _____
M _____	N _____	O _____
P _____	Q _____	R _____
S _____	T _____	U _____
V _____	W _____	X _____
Y _____	Z _____	

2 Versucht die spontan gebildeten Wörter der Aufgabe 1 zu sortieren und ermittelt daraus verschiedene Funktionen des Fernsehens.

3 Analysiert und interpretiert die Karikatur.

4 Überlegt euch die größte Chance, die das Fernsehen euch bietet, und stellt aber auch die größte Gefahr des Fernsehens dar.

5 Formuliert Vorsätze hinsichtlich eures Fernsehkonsums und versucht euch wenigstens eine Woche daran zu halten. Reflektiert nach dieser Woche, was euch leichter und was schwerer gefallen ist.

B. Bülles/A. Stich: Medien in politischen Systemen
© Auer Verlag
VORSCHAU
netzwerk lernen
zur Vollversion

Radio (1)

1 Verfasst nach der **Methode Elfchen** Ⓜ zum Thema Radio ein Gedicht, das sich aus genau elf Wörtern, die über exakt fünf Verse verteilt werden, zusammensetzt. Wie viele Wörter pro Vers Verwendung finden, ist euch selbst überlassen.

„Radio ist besser als jede App“

Immer mehr Apps auf dem Smartphone übernehmen die Nachrichten- und Servicefunktion des Radios. Wie reagieren Lokalradios auf diese Entwicklung? Wie können sie den Hörern Nachrichten und Servicemeldungen mit mehr Relevanz bieten? Bei den Lokalrundfunktagen in Nürnberg präsentierten […] Referenten, wie sie Apps mit Radiowaffen schlagen wollen.

„Wir können eigentlich alles besser machen als Apps“, meinte selbstbewusst Bernd Rasser, Programmleiter und Musikchef der Mainwelle aus Bayreuth. […] Können heißt leider noch lange nicht, dass wir es auch konsequent tun.“ Sein Einwand: „Die meisten Radiosender nehmen zu wenig Hörer ‚on air‘. Viele machen das beim Service gerade einmal im halben Jahr.“ Bei der Mainwelle gehört Interaktion zum Erfolgsrezept. Der Sender, der in der aktuellen Funkanalyse Bayern beste Hörerwerte einsammelte, hat sich ein Netzwerk aus „Insider-Hörern“ für aktuelle Wettermeldungen, Blitzer und mehr aufgebaut. Da sei zum Beispiel „Dünni“, der LKW-Fahrer. „Der Dünni fährt mit seinem LKW jeden Tag durch die Gegend und hört für uns – wir dürfen es ja nicht – den Polizeifunk ab.“ Was das Publikum in Nürnberg mit großem Gelächter quittierte, umreißt anschaulich die wahre Stärke des Lokalradios: Hörerbindung. Mindestens zwei- bis dreimal pro Woche meldet sich der treue Hörer und versorgt den Sender mit aktuellen Informationen, die die Redaktion sonst vielleicht erst Stunden später via Pressemitteilung erfahren hätte. Ein Freundschaftsdienst, der auf Gegenseitigkeit beruht. Auch die Moderatoren der Mainwelle verstehen sich als Freunde der Hörer. Manche sind schon 20 Jahre und länger dabei. „Wir setzen auf Personality – Personality ist der Killer jeder App“, ist sich der Programmchef sicher. Ansonsten hat die Mainwelle natürlich eine eigene App, mit der sie Konkurrenten auf dem Smartphone aus dem Feld schlagen will. Dabei hat der Hörer nur dann einen Mehrwert, wenn die Sender-App immer auf dem aktuellsten Stand ist. Staus, Blitzer, Wetterkapriolen in der Region – via Pushmeldung und möglichst ohne Verzögerung gehen die Infos an die rund 1000 Nutzer dieses Services, der regelmäßig im Programm der Mainwelle beworben wird.

VORSCHAU

B. Bülles/A. Stich: Medien in politischen Systemen
© Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion